

S2k-Leitlinie (Leitlinienreport)

Zahnmedizinische Betreuung geriatrischer Patienten

AWMF-Registernummer: 083-047

Stand: Januar 2026

Gültig bis: Januar 2031

Federführende Fachgesellschaften:

Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ)

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)

Beteiligung weiterer AWMF-Fachgesellschaften:

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)

Beteiligung weiterer Fachgesellschaften/ Organisationen:

Arbeitskreis Ethik der DGZMK (AK Ethik)

Bundeskonzferenz der Betreuungsvereine (BUKO)

Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst (BZÖG)

Deutsche Alzheimer Gesellschaft / Selbsthilfe Demenz (DAIzG)

Deutsche interdisziplinäre Gesellschaft für Dysphagie (DGD)

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM)

Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (DGZMB)

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

Verband medizinischer Fachberufe (VMF)

publiziert
bei:



Koordinatoren (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Cornelia Frese
Prof. Dr. Julia Jockusch
Dr. Elmar Ludwig
Prof. Dr. Ina Nitschke

Federführende Autoren (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Cornelia Frese
Prof. Dr. Julia Jockusch
Dr. Elmar Ludwig
Prof. Dr. Ina Nitschke

Autoren (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Erika Baum
Prof. Dr. Grietje Beck
Prof. Dr. Christoph Benz
Dr. Abdul Bissar
Dr. Rahel Eckardt-Felmberg
Dr. Guido Elsässer
Sylvia Gabel
Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß
Dr. Rugzan Jameel Hussein
Dr. Sonja Krupp
Melanie Maus
Manuela Motzko
Dr. Uwe Niekusch
Kathrin Ries
Prof. Dr. Gabriele Röhrig-Herzog
Stephan Sigusch
Prof. Dr. Erika Sirsch
Sven Staack
Dr. Klaus-Peter Wefers
Dr. Melanie Weinert
Dr. Thomas Zimmermann

Methodik:

Dr. Markus Kolling (DGZMK, zertifizierter Leitlinienberater)
Dr. Cathleen Muche-Borowski (AWMF, zertifizierte Leitlinienberaterin)

Jahr der Ersterstellung: Januar 2026

vorliegende Aktualisierung/ Stand: 29.01.2026, **Version:** 1.1

gültig bis: 28.01.2031

publiziert
bei:



Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte/ Zahnärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte/ Zahnärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung. Leitlinien unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle, spätestens alle 5 Jahre ist ein Abgleich der neuen Erkenntnisse mit den formulierten Handlungsempfehlungen erforderlich. Die aktuelle Version einer Leitlinie finden Sie immer auf den Seiten der DGZMK (www.dgzmk.de) oder der AWMF (www.awmf.org). Sofern Sie die vorliegende Leitlinie nicht auf einer der beiden genannten Webseiten heruntergeladen haben, sollten Sie dort nochmals prüfen, ob es ggf. eine aktuellere Version gibt.

Inhalt

1	Geltungsbereich und Zweck	1
1.1	Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas	1
1.2	Zielorientierung der Leitlinie	1
1.3	Patientenzielgruppen	1
1.4	Versorgungsbereich	1
1.5	Anwenderzielgruppe und Adressaten der Leitlinie	2
1.6	Ausnahmen von der Leitlinie	2
2	Zusammensetzung der Leitliniengruppe	2
2.1	Federführende Fachgesellschaften	2
2.2	Beteiligung weiterer Fachgesellschaften/ Organisationen	3
2.3	Methodik	4
2.4	Patientenvertreter	4
3	Methodologische Exaktheit.....	4
3.1	Übersicht zum methodischen Vorgehen	4
3.2	Schlüsselfragen	5
3.3	Verwendung existierender Leitlinien zum Thema.....	5
3.4	Literaturrecherche und kritische Bewertung	6
3.5	Formale Konsensfindung: Verfahren und Durchführung	7
3.6	Formulierung der Empfehlungen und Empfehlungsstärken	8
3.7	Verabschiedung durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaften/ Organisationen	9
4	Redaktionelle Unabhängigkeit	9
4.1	Finanzierung der Leitlinie	9
4.2	Darlegung von und Umgang mit Interessenkonflikten	9
5	Verbreitung und Implementierung	12
6	Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren	13
	Anhang - Erklärung über Interessenkonflikte: Tabellarische Zusammenfassung.....	14

1 Geltungsbereich und Zweck

1.1 Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas

Das medizinische Versorgungssystem wird in den nächsten Jahren mit einer stetig anwachsenden Zahl an geriatrischen Patienten konfrontiert. Menschen mit funktionellen und/oder kognitiven Einschränkungen, z. B. Demenz, sind eine vulnerable Patientengruppe und häufig auf pflegerische und (zahn-)medizinische Betreuung angewiesen. Ziel ist es, das bestmögliche Behandlungsergebnis zum Wohle der geriatrischen Patienten zu erreichen.

Bei der zahnmedizinischen Betreuung geriatrischer Patienten ist es häufig notwendig gleichzeitig auftretende medizinische und zahnmedizinische Risiken zu beachten. Diese höhere Komplexität der Betreuung ist eine besondere Aufgabe für den Zahnarzt und sein Team. Hierzu sind eine Vielzahl an gerostomatologischen Kompetenzen und mehr Aufwand erforderlich. Die Anamnese, die Befund-Erhebung und vor allem der Therapie-Entscheidungsprozess stellen Herausforderungen für die Patienten, ihr Unterstützungsumfeld, den Zahnarzt und andere beteiligte Berufsgruppen dar. Im Hinblick auf den rechtlichen und ethischen Rahmen bestehen häufig Unsicherheiten, wie Entscheidungen gemäß dem mutmaßlichen Willen und den Präferenzen des Patienten getroffen werden können. Die zahnmedizinische Betreuung geriatrischer Patienten macht nicht selten Anpassungen der zahnärztlichen Diagnostik, der Prävention, des erreichbaren Behandlungsziels, der Versorgung und der Nachsorge notwendig.

1.2 Zielorientierung der Leitlinie

Die hier vorliegende S2k-Leitlinie fasst die relevanten zahnmedizinischen, medizinischen, rechtlichen und ethischen sowie administrativen und organisatorischen Besonderheiten der zahnmedizinischen Betreuung geriatrischer Patienten auf dem aktuellen Stand der klinischen und wissenschaftlichen Evidenz zusammen und vermittelt Handlungsempfehlungen für alle in die zahnmedizinische Betreuung involvierten Berufsgruppen.

1.3 Patientenzielgruppen

Die Inhalte der Leitlinie gelten für geriatrische Patienten (hohes Alter, Multimorbidität, Multimedikation, hoher Hilfe- oder Pflegebedarf).

1.4 Versorgungsbereich

Der Versorgungsbereich umfasst die zahnärztliche Behandlung und die zahnmedizinische Betreuung geriatrischer Patienten sowohl ambulant – aufsuchend im Rahmen von Hausbesuchen als auch in der Zahnarztpraxis – als auch stationär. Er beinhaltet Maßnahmen der Prävention und Früherkennung, sowie Diagnostik, Therapie und Rehabilitation. Darüber hinaus ist auch die spezialärztliche Versorgung eingeschlossen.

1.5 Anwenderzielgruppe und Adressaten der Leitlinie

Ziel ist es, den mit der zahnmedizinischen Behandlung und Betreuung von geriatrischen Patienten befassten Personen eine systematisch entwickelte Hilfe zum Umgang zu bieten. Dazu gehören vor allem

- Zahnärzte und Zahnmedizinisches Fachpersonal
- Geriater
- Pflegepersonal

Sie dient zudem der Information von weiteren Personen (z. B. Hausärzte, Ärzte weiterer Fachrichtungen, sonstigen Therapieberufe wie Logopäden). Darüber hinaus bietet die Leitlinie Informationen für Erkrankte, Angehörige, gesetzliche Betreuer und sonstige Betreuungsbevollmächtigte sowie allen anderen Personen, die mit geriatrischen Patienten umgehen und für Entscheidungsträger im Gesundheitswesen.

1.6 Ausnahmen von der Leitlinie

In dieser Leitlinie nicht berücksichtigt werden die Behandlung anderer Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene außerhalb der geriatrischen Patientengruppe etc.), weiterführende allgemeinmedizinische oder pflegerische Aspekte ohne zahnmedizinischen Bezug, sowie abrechnungstechnische Fragestellungen.

2 Zusammensetzung der Leitliniengruppe

2.1 Federführende Fachgesellschaften



Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin e.V. (DGAM)

c/o Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde
Liebigstraße 12, 04103 Leipzig
Telefon: 0341 - 9721304
Telefax: 0341 - 9721319
E-Mail: sekretariat@dgaz.org
<https://dgaz.org>



Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde e.V. (DGZMK)

Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 61 01 98 0
Telefax: 0211 - 61 01 98 11
E-Mail: dgzmk@dgzmk.de
<https://www.dgzmk.de/>

2.2 Beteiligung weiterer Fachgesellschaften/ Organisationen

Fachgesellschaft/ Organisation	Abkürzung	Mandatsträger
Anmeldende Fachgesellschaften DGAZ, DGZMK		
AWMF-Fachgesellschaften		
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin	DEGAM	Dr. Thomas Zimmermann Prof. Dr. Erika Baum (Stv.)
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin	DGAI	Prof. Dr. Grietje Beck
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie	DGG	Prof. Dr. Gabriele Röhrig-Herzog Dr. Rahel Eckardt-Felmberg (Stv.)
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie	DGGG	Dr. Sonja Krupp
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft	DGP	Prof. Dr. Erika Sirsch Kathrin Ries (Stv.)
Beteiligung weiterer Fachgesellschaften / Organisationen		
Arbeitskreis Ethik der DGZMK	AG Ethik	Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß
Bundeskonferenz der Betreuungsvereine	BUKO	Stephan Sigusch
Bundeszahnärztekammer	BZÄK	Prof. Dr. Christoph Benz
Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst	BZÖG	Dr. Uwe Niekusch Dr. Abdul Bissar (Stv.)
Deutsche Alzheimer Gesellschaft / Selbsthilfe Demenz	DAIzG	Swen Staack
Deutsche interdisziplinäre Gesellschaft für Dysphagie	DGD	Dr. Melanie Weinert Manuela Motzko (Stv.)
Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin	DGPZM	Prof. Dr. Cornelia Frese

Deutschen Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf	DGZMB	Dr. Guido Elsäßer
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung	KZBV	Dr. Rugzan Jameel Hussein Melanie Maus (Stv.)
Verband medizinischer Fachberufe	VMF	Sylvia Gabel

An der Leitlinienerstellung haben alle angefragten Fachgesellschaften teilgenommen und einen Mandatsträger zur Leitlinienerstellung entsendet. Der Mandatsträger des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ), Herr Prof. Dr. Jatzwauk, ist zum 07.05.2025 aus persönlichen Gründen aus dem Leitlinienprojekt ausgeschieden. Alle relevanten Fach- und Interessengruppen wurden direkt im Kontext der Leitlinie eingebunden, sodass keine Einbeziehung von nicht direkt im Kontext der Leitlinie adressierten Fach- und Interessengruppen notwendig war.

2.3 Methodik

- Dr. Markus Kolling (DGZMK, Leitlinienbeauftragter)
- Dr. Cathleen Muche-Borowski (zertifizierte Leitlinienberaterin (AWMF))

2.4 Patientenvertreter

Zur Einbeziehung von Patientenvertretern wurden Arbeitsgemeinschaften und Selbsthilfegruppen kontaktiert und zur Mitarbeit eingeladen. Beteiligt war die Deutsche Alzheimer Gesellschaft / Selbsthilfe Demenz (vgl. beteiligte FG).

3 Methodologische Exaktheit

3.1 Übersicht zum methodischen Vorgehen

Die Methodik dieser Leitlinie richtet sich nach dem AWMF-Regelwerk in der aktuellen Version. Quelle: Das AWMF-Regelwerk Leitlinien. Ständige Kommission „Leitlinien“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Version 2.1., 2023. [122]

Die Erstellung der Leitlinie wurde durch die Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ) initiiert und Interessensgruppen und relevante Fachgesellschaften wurden eingeladen. Für Abstimmung im Rahmen der Konsensuskonferenz wurde vorab ein Mandatsträger über die beteiligte wissenschaftliche Fachgesellschaft bestimmt. In einer konstituierenden Sitzung wurden Ziele und

Fragestellungen vorgestellt und Arbeitsgruppen gebildet, die die einzelnen Themengebiete bearbeiteten. Im Rahmen der Arbeitsgruppen wurden, soweit möglich, systematische Literatursuchen durchgeführt.

3.2 Schlüsselfragen

Welche Besonderheiten sind bei der zahnmedizinischen Betreuung geriatrischer Patienten aus Sicht folgender Bereiche zu beachten:

- (1) Zahnmedizinische Besonderheiten
- (2) Medizinische Besonderheiten
- (3) Rechtliche und ethische Aspekte
- (4) Administrative und organisatorische Besonderheiten

3.3 Verwendung existierender Leitlinien zum Thema

Es bestehen in der Leitlinie Querverweise zu folgenden bereits existierenden Leitlinien. Sofern sich die Leitlinien zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Leitlinie in Überarbeitung befinden, wird der Vollständigkeit halber hierauf verwiesen.

AWMF-Nr.	Leitlinie
051-001	S3-Leitlinie Funktionelle Körperbeschwerden (in Überarbeitung, Stand der Aktualisierung siehe Portal der AWMF)
073-019	S3-Leitlinie Klinische Ernährung und Hydrierung im Alter [https://register.awmf.org/assets/guidelines/073-019 _S3_Klinische-Ernaehrung-Hydrierung-im-Alter_2025-02.pdf]
083-016	S3-Leitlinie Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-016 _S3_Haeusliches-chemisches-Biofilmmangement-Praevention-Therapie-Gingivitis_2021-02-abgelaufen.pdf]
083-018	Zahnärztliche Chirurgie unter oraler Antikoagulation/ Thrombozytenaggregationshemmung (aktuell nicht online verfügbar, Inhalte werden derzeit überprüft) [https://www.dgzmk.de/documents/10165/1373255/antikoaglang.pdf/88dbcb4e-f865-4b9d-ab30-04e418b73159]
083-020	S3-Leitlinie Zahnbehandlungsangst beim Erwachsenen (in Überarbeitung) [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-020 _S3_Zahnbehandlungsangst-beim-Erwachsenen_2019-11.pdf]
083-021	S3-Leitlinie Kariesprävention bei bleibenden Zähnen – grundlegende Empfehlungen [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-021 _S3_Kariespraevention-bei-bleibenden-Zaehnen-grundlegende-Empfehlungen_2025-04.pdf]

- 083-022 S3-Leitlinie Häusliches mechanisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-022|_S3_Haeusliches-mechanisches-Biofilmmangement-Praevention-Therapie-Gingivitis_2021-02.pdf]
- 083-027 S3-Leitlinie Diagnostik und Behandlung des Bruxismus (in Überarbeitung, Stand der Aktualisierung siehe Portal der AWMF)
- 083-028 S3-Leitlinie Direkte Kompositrestaurationen an bleibenden Zähnen im Front- und Seitenzahnbereich [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-028|_S3_Direkte-Kompositrestaurationen-bleibende-Zaehnen-Front-Seitenzahnbereich_2024-05.pdf]
- 083-043 S3-Leitlinie Die Behandlung von Parodontitis Stadium I bis III - Die deutsche Implementierung der S3-Leitlinie „Treatment of Stage I–III Periodontitis“ der European Federation of Periodontology (EFP) [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-043|_S3_Behandlung-von-Parodontitis-Stadium-I-III_2021-02_2.pdf]
- 083-046 S1-Leitlinie Umgang mit zahnmedizinischen Patienten bei Belastung mit Aerosol-übertragbaren Erregern [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-046|_S1_zahnmedizinische-Patienten-Belastung-Aerosol-uebertragbare-Erreger_2022-08.pdf]
- 083-054 S2k-Leitlinie Implantatversorgung im fortgeschrittenen Lebensalter [https://register.awmf.org/assets/guidelines/083-054|_S2k_Implantatversorgung-im-fortgeschrittenen-Lebensalter_2024-12.pdf]
- 084-002 S1-Leitlinie Geriatrisches Assessment der Stufe 2 - Living Guideline [https://register.awmf.org/assets/guidelines/084-002|_S1_Geriatrisches-Assessment-Stufe-2_2025-02.pdf]
- 108-001 S2k-Leitlinie Einwilligung von Menschen mit Demenz in medizinische Maßnahmen [https://register.awmf.org/assets/guidelines/108-001|_S2k_Einwilligung_von_Menschen_mit_Demenz_in_medizinische_Maßnahmen_2020-10_01.pdf]
- 145-001 S3-Leitlinie Schmerzassessment bei älteren Menschen in der vollstationären Altenhilfe
(in Überarbeitung, Stand der Aktualisierung siehe Portal der AWMF)

3.4 Literaturrecherche und kritische Bewertung

Für spezifische zahnmedizinische Bereiche wurde die MEDLINE Datenbank (1946–2024) sowie die Cochrane Bibliothek durchsucht. Verwendet wurden die Suchmaschinen PubMed und OVID. Für wenige umrissene Fragestellungen wie beispielsweise präventive Interventionen bei der zahnmedizinischen Betreuung geriatrischer Patienten konnte eine systematische Suche für Publikationen in englischer Sprache erfolgen, die an folgendem Beispiel aufgezeigt wird:

1. (dent* and treatment* and geriatric and patient*).mp. [mp=ti, bt, ab, ot, nm, hw, fx, kf, ox, px, rx, ui, an, sy, ux, mx, tc, id, tm, mf] (530)

2. limit 1 to english language (460)
3. (dent* and prevent* and geriatric and patient*).mp. [mp=ti, bt, ab, ot, nm, hw, fx, kf, ox, px, rx, ui, an, sy, ux, mx, tc, id, tm, mf] (229)
4. limit 3 to english language (195)
5. (fluorid* and geriatric and patient*).mp. [mp=ti, bt, ab, ot, nm, hw, fx, kf, ox, px, rx, ui, an, sy, ux, mx, tc, id, tm, mf] (33)
6. limit 5 to english language (28)
7. (chlorhexidin* and geriatric and patient*).mp. [mp=ti, bt, ab, ot, nm, hw, fx, kf, ox, px, rx, ui, an, sy, ux, mx, tc, id, tm, mf] (19)
8. limit 7 to english language (19)
9. 2 or 4 or 6 or 8 (582)
10. remove duplicates from 9 (569)
11. from 10 keep 1-569 (569)
12. (silver diamine fluoride and geriatric).mp. [mp=ti, bt, ab, ot, nm, hw, fx, kf, ox, px, rx, ui, an, sy, ux, mx, tc, id, tm, mf] (8)
13. 6 or 8 or 12 (47)

Die Ergebnislisten aller Literatursuchen wurden händisch hinsichtlich thematischer Eignung zur Fragestellung der Leitlinie gescreent. Die identifizierte Literatur wird im Hintergrundtext entsprechend zitiert und besonders relevante Quellen werden in den Empfehlungen aufgeführt.

3.5 Formale Konsensfindung: Verfahren und Durchführung

Die Konsentierung der Statements und Empfehlungen erfolgte am 12.05.2025 und 13.05.2025 unter neutraler Moderation durch Herrn Dr. Markus Kolling (zertifizierter Leitlinienberater AWMF) sowie Frau Dr. Cathleen Muche-Borowski (zertifizierte Leitlinienberaterin AWMF) in Form eines nominalen Gruppenprozesses.

Dabei wurden folgende Punkte berücksichtigt:

- Präsentation der zu konsentierenden Statements/Empfehlungen
- Gelegenheit zu inhaltlichen Rückfragen bzw. zur Evidenzgrundlage durch Teilnehmer
- Vorbringen von Ergänzungs-/Änderungsvorschlägen
- Registrierung der Stellungnahmen im Umlaufverfahren und Zusammenfassung von Kommentaren durch den Moderator
- Debattieren/Diskussion der Diskussionspunkte
- Abstimmung der Empfehlungen/Statements und aller Alternativvorschläge
- Schritte werden für jedes Statement/Empfehlung wiederholt
- bei Nichterreichen eines Konsenses: Diskussion und erneute Abstimmung

Zuvor erhielten die Mandatstragenden im Zeitraum vom 31.01.2025 bis einschließlich 28.02.2025 die Möglichkeit, die Empfehlungen und Statements im Rahmen einer Delphi-Abfrage vorab zu kommentieren. Die Kommentare und Änderungsvorschläge gingen dabei direkt in den Textentwurf für die Konsensuskonferenz ein. Im Nachgang zur Konsensuskonferenz wurde das Statement 10

hinsichtlich des mutmaßlichen Willens des Patienten und den aktuellen betreuungsrechtlichen Richtlinien angepasst, juristisch geprüft und im Rahmen einer zweiten Delphi-Abstimmung (Zeitraum 26.06.2025-17.07.2025) per E-Mail zur Konsentierung an alle mandatierten Mitglieder versandt. Diese hatten dabei die Möglichkeit, diesem zuzustimmen oder unter Angabe eines Alternativvorschlags dagegen zu stimmen. Aufgrund eines schriftlichen Änderungsantrags der KZBV wurde vom Koordinatoren-Team eine weitere Anpassung des Statements 10 vorgenommen. Dieses wurde wiederum in einer dritten Delphi-Runde nach zuvor beschriebenem Vorgehen vom 14.08.2025 mit Frist bis zum 04.09.2025 konsentiert.

Die vorliegende Leitlinie enthält 32 konsensbasierte Empfehlungen und 14 Statements.

3.6 Formulierung der Empfehlungen und Empfehlungsstärken

Die Formulierung der Statements und Empfehlungen erfolgte unter Berücksichtigung der Vorgaben der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ).

Statements Als Statements werden Darlegungen oder Erläuterungen von spezifischen Sachverhalten oder Fragestellungen ohne unmittelbare Handlungsaufforderung bezeichnet. Sie werden entsprechend der Vorgehensweise bei den Empfehlungen im Rahmen eines formalen Konsensusverfahrens verabschiedet und können entweder auf Studienergebnissen oder auf Expertenmeinungen beruhen.

Empfehlungen Empfehlungen sind thematisch bezogene handlungsleitende Kernsätze der Leitlinie, die durch die Leitliniengruppe erarbeitet und im Rahmen von formalen Konsensusverfahren abgestimmt werden. Grundsätzlich orientiert sich der Empfehlungsgrad an der Stärke der verfügbaren Evidenz. Hinsichtlich der Stärke der Empfehlung werden in dieser Leitlinie drei Empfehlungsgrade unterschieden (siehe folgende Tabelle), die sich auch in der Formulierung der Empfehlungen jeweils widerspiegeln. Die Empfehlungsgrade berücksichtigen neben der Qualität der Evidenz auch die klinische Relevanz des Ergebnisparameters, die klinische Relevanz der Effektstärke und die Übertragbarkeit der Studienergebnisse auf die Patientenzielgruppe und das deutsche Gesundheitssystem.

Empfehlung	Empfehlung gegen eine Intervention	Beschreibung
soll	soll nicht	starke Empfehlung
sollte	sollte nicht	Empfehlung
kann	kann verzichtet werden	Empfehlung offen

Um die Konsensstärke festzustellen, wurden der prozentuale Anteil der stimmberechtigten Mandatsträger sowie die absolute Zahl der Zustimmungen ermittelt. Wurde kein Konsens erzielt, sind die Gründe bzw. unterschiedlichen Positionen in den jeweiligen Hintergrundtexten dargelegt. Die Klassifizierung der Konsensstärke ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Sie orientiert sich am Regelwerk der AWMF.

Klassifikation der Konsensstärke	
Starker Konsens	Zustimmung von > 95% der Teilnehmer
Konsens	Zustimmung von > 75 bis 95% der Teilnehmer
Mehrheitliche Zustimmung	Zustimmung von > 50 bis 75% der Teilnehmer
Kein Konsens	Zustimmung von < 50% der Teilnehmer

3.7 Verabschiedung durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaften/ Organisationen

Alle beteiligten Mandatsträger stimmten der Leitlinie in der vorliegenden Form vom 27.10.2025 bis 22.11.2025 zu. Die Vorstände der beteiligten Fachgesellschaften und Organisationen stimmten der Leitlinie in der vorliegenden Form 01.12.2025 bis 14.01.2026 zu. Gewünschte redaktionelle Änderungen wurden in die Leitlinie eingefügt. Anschließend stimmten die Vorstände der federführenden Fachgesellschaften der Leitlinie in der vorliegenden Form vom 14.01.2026 bis 28.01.2026 zu.

4 Redaktionelle Unabhängigkeit

4.1 Finanzierung der Leitlinie

Es liegt keine finanzielle Förderung dieses Leitlinienprojektes vor.

4.2 Darlegung von und Umgang mit Interessenkonflikten

[Erklärung von Interessen und Umgang mit Interessenkonflikten | Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. \(awmf.org\)](#)

Die Erstellung dieser Leitlinie erfolgte unabhängig und neutral. Eine Mandatsträgerin reichte ihre Interessenserklärung papierbasiert bei der AWMF ein. Die Bewertung erfolgte hier mit schriftlicher

Rückmeldung an die AWMF. Alle anderen Autoren und Teilnehmer der Leitlinienkonferenz nutzten das AWMF-Interessen-Formular (online) zur Offenlegung etwaiger Konflikte.

Die tabellarische Darstellung der Interessenerklärungen liegt dem Methodenreport dieser Leitlinie im Anhang bei.

Die Interessenerklärungen der LL-Koordinatoren (Prof. Dr. Cornelia Frese, Prof. Dr. Julia Jockusch, Dr. Elmar Ludwig, Prof. Dr. Ina Nitschke) werden von der sie entsendenden Fachgesellschaften zur Kenntnis genommen und bewertet (ZÄ Silke Beringer, DGAZ, Prof. Dr. Dr. P. Proff, DGZMK). Die Interessenerklärungen aller anderen Mitwirkenden werden von den Leitlinien-Koordinatoren bewertet, ergänzt durch Herrn Dr. Klaus-Peter Wefers als weiteres Mitglied der Leitliniengruppe.

Die Kategorisierung sekundärer Interessen in geringe/moderate/hohe Interessenkonflikte erfolgte im Vorfeld der Leitlinienarbeit und wurde folgendermaßen festgelegt:

Graduierung des Interessenkonflikts (IK)	Kriterium, unter der Voraussetzung der Themenrelevanz
<p>kein IK</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/ Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung • unbezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit • unbezahlte Autoren-/oder Koautorenschaft • Vortrags-/oder Schulungstätigkeit (für eine wissenschaftliche Fachgesellschaft, KZV/ZÄ-Kammern, Veranstaltungen mit nicht-kommerziellem Hintergrund, gemeinnützige Veranstaltungen etc.) • Berater-/Gutachtertätigkeit (für eine wissenschaftliche Fachgesellschaft, KZV/ZÄ-Kammern, Vergabe öffentlicher Fördergelder)
<p>geringer IK Folge: Einschränkung der Leitungsfunktionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berater-/Gutachtertätigkeit für ein kommerzielles Journal mit erheblichen Einnahmen • Bezahlte Autoren-/oder Coautorenschaft mit geringen Einnahmen • Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder klinischen Studien oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung aus öffentlichen Mitteln oder unterstützt durch eine wissenschaftliche Fachgesellschaft
<p>moderater IK Folge: Einschränkung der Leitungsfunktionen und Stimmenthaltung bei einzelnen Abstimmungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berater-/Gutachtertätigkeit für Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, industrielle Interessensverbände, kommerziell orientierte Auftragsinstitute oder eine Versicherung)

	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board) eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z. B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung • Vortrags-/oder Schulungstätigkeit (im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, industrieller Interessensverbände, kommerziell orientierter Auftragsinstitute oder einer Versicherung) • Bezahlte Autoren-/oder Coautorenschaft mit erheblichen Einnahmen im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung • Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder klinische Studien oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung • Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft • Akademische (z. B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen konnten (z. B. „einseitige“ Forschung)
<p>hoher IK Folge: Einschränkung der Leitungsfunktionen und keine Beteiligung am Abstimmungsprozess, nur schriftliche Stellungnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigentümerinteressen an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz), Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft. • Eigentümerinteressen an kommerziellen Fortbildungsinstituten mit themenrelevantem Fortbildungsangebot

Der Umgang mit Interessenkonflikten erfolgte nach folgenden Prinzipien:

- Koordinatoren von Leitlinienprojekten sollten keine thematisch relevanten Interessenkonflikte aufweisen. In Fällen, in denen dies unvermeidbar ist (z. B. weil die Expertise und das Engagement der betroffenen Person unverzichtbar sind), sollte ein Ko-Koordinator ohne thematisch relevante Interessenkonflikte (z. B. ein Methodiker oder Fachexperte als Peer) bestellt werden oder die LL Gruppe um Abwägung und Entscheidung gebeten werden.
- Mitwirkende mit geringen Interessenkonflikten sollten keine leitende Funktion innerhalb der Leitliniengruppe ausüben (z. B. als Mitglieder von Lenkungsgruppen/ Steuergruppen, Arbeitsgruppenleiter, Hauptverantwortliche für die Evidenzaufbereitung, Moderatoren). In Fällen, in denen dies unvermeidbar ist, sollen Mitglieder ohne thematisch relevante

Interessenkonflikte in Lenkungsgruppen die Mehrheit darstellen und für Einzelfunktionen sichergestellt sein, dass jeweils ein Mitglied ohne thematisch relevante Interessenkonflikte als Peer bestellt wird.

- Mitwirkende mit moderaten Interessenkonflikten sollten nicht an der Bewertung der Evidenzen und der Konsensfindung (→ Enthaltung bei einzelnen, den Interessenkonflikt berührenden Empfehlungen) teilnehmen. Sie haben, sofern auf ihr Wissen nicht verzichtet werden kann, den Status von beratenden, nicht stimmberechtigten Experten. Alternativ: Durchführung von Doppelabstimmungen (Betroffene enthalten sich im ersten Durchgang der Stimme).
- Mitwirkende mit hohen Interessenkonflikten sollten nicht an Beratungen der Leitliniengruppe teilnehmen. Ihr Wissen kann in Form von schriftlichen Stellungnahmen eingeholt werden.

Procedere der Bewertung:

- Sichtung, ob Angaben gemacht wurden
- Einschätzung, ob relevante Interessenkonflikte vorliegen
- Einschätzung des thematischen Bezugs zur Leitlinie insgesamt und/oder in Bezug auf spezifische Fragestellungen, die in der Leitlinie adressiert werden (sollen)
- Einschätzung der Relevanz von Interessenkonflikten (gering/moderat/hoch) unter Berücksichtigung von Kriterien zur Feststellung:
 - Ausprägung der Interessen und des Ausmaßes des daraus eventuell resultierenden Konflikts
 - Art der Zuwendung, Höhe der Zuwendung, Empfänger
 - Zeitraum, Frequenz, Kooperationspartner
 - Intensivität
 - Funktion der betroffenen Person innerhalb der Leitliniengruppe und ihres damit verbundenen Entscheidungs- und Ermessensspielraums
 - protektive Faktoren, die in der Leitlinie zur Anwendung kommen (strukturierte Konsensfindung unter neutraler Moderation mit einer repräsentativen Leitliniengruppe)

Bei keinem der Mandatsträger oder Leitlinien-Koordinatoren lag ein relevanter Interessenkonflikt vor, so dass alle Mandatsträger bzw. Leitlinien-Koordinatoren stimmberechtigt waren und das Abstimmverhalten sowie Enthaltungen somit nur im Inhalt der jeweiligen Fragestellung begründet waren.

5 Verbreitung und Implementierung

Die Leitlinie wird auf den Webseiten der AWMF und der DGZMK veröffentlicht. Darüber hinaus wird eine Veröffentlichung der Empfehlungen in nationalen bzw. internationalen Zeitschriften angestrebt. Eine Verbreitung findet ferner durch Vorträge und Weiterbildungen über die Fachgesellschaften statt.

Die Teilnehmenden der Leitliniengruppe als Urheber eines wissenschaftlichen Werkes wurden schriftlich über die Übertragung des Nutzungsrechts für die Publikation der Leitlinie auf den

Internetseiten der AWMF, DGZMK und anderen Fachgesellschaften sowie die Publikation in wissenschaftlichen informiert. Die schriftlichen Zustimmungen aller Teilnehmenden liegen dem Leitlinienbüro der DGZMK vor. Die kostenlose Nutzung der Inhalte der Leitlinie seitens der Adressaten entspricht dem Satzungszweck der wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

6 Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Die Leitlinie ist ab dem 29.01.2026 bis zur nächsten Aktualisierung am 28.01.2031 gültig, die Gültigkeitsdauer beträgt 5 Jahre. Dennoch werden kontinuierlich die aktuellen Entwicklungen beobachtet und bewertet. Im Falle bedeutender Änderungen der Sachverhalte, z. B. neue relevante Evidenz, wird eine Anpassung (ggf. Amendment) oder Aktualisierung der Leitlinie einschließlich einer möglichen Änderung der Empfehlungen veranlasst.

Kommentierungen und Hinweise für den Aktualisierungsprozess aus der Praxis sind ausdrücklich erwünscht und können an den Ansprechpartner gerichtet werden:

Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin e. V.

c/o Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde | Liebigstraße 12 | 04103 Leipzig

E-Mail: sekretariat@dgaz.org

Telefon: +49-(0)341-9721304

Fax: +49-(0)341-9721319

Anhang - Erklärung über Interessenkonflikte: Tabellarische Zusammenfassung

Im Folgenden sind die Interessenerklärungen als tabellarische Zusammenfassung dargestellt sowie die Ergebnisse der Interessenkonfliktbewertung und Maßnahmen, die nach Diskussion der Sachverhalte von der der LL-Gruppe beschlossen und im Rahmen der Konsensuskonferenz umgesetzt wurden

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Prof. Dr. Baum, Erika	AOK-Bund, IQWiG-Gutachten zu ME/CFS	Inst. für hausärztl. Fortbildung (IhF), wiss. Leitung practica	IhF, Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen, Landesärztekammer Hessen, Bildungsakademie, Qualitätszirkel u. ä. Fortbildungsveranstaltungen	Zeitschriften Hess, Ärzteblatt, der Hausarzt KVH aktuell, Allgemeinarzt	Nein	Nein	Mitglied: DEGAM (Allgemeinmedizin und Familienmedizin): Präsidium und SLQ, Mitglied: Hausärzterverband, GHA, GMA, DDG, Lipidliga, Gastrologia, WONCA, Euract, EGPRN, Sportärzterverband ohne definierte Funktion, Leiterin der Ortsgruppe Gießen im Ärztinnenbund, Wissenschaftliche Tätigkeit: Primärärztliche Versorgung, Aus- und Weiterbildung, Demenz, Leitlinienerstellung Müdigkeit und Osteoporose, kardiovaskuläre Prävention, Klinische Tätigkeit: nicht mehr relevant klinisch tätig, gelegentlich Betreuung Herzsportgruppe, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: nein, Persönliche Beziehung: jüngerer Sohn ist Mitarbeiter bei Biontec (Qualitätssicherung, Pharmazent)	Kein IK
Prof. Dr. Beck, Grietje	Nein	Nein	Med Update, CSL, Fresenius	Thieme Verlag	Nein	Nein	Mitgliedschaften: DGAI, IAZA Wissenschaftliche Tätigkeit: Zahnärztliche Anästhesie Klinische Tätigkeit: Allgemeine Anästhesie, individualisierte	Kein IK

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Anästhesie	
Prof. Dr. Benz, Christoph	Gerichten als Gerichtsgutachter	Nein	diverse Zahnärztetage, Akademien der ZÄ-Kammern, keine Industrie	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Bundeszahnärztekammer, Wissenschaftliche Tätigkeit: Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ), Vizepräsident, Wissenschaftliche Tätigkeit: Bayerische Landes Zahnärztekammer, Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayern, Referat „Patienten“, Klinische Tätigkeit: Mitarbeiter in der Praxis meiner Frau, 10 Stunden pro Woche, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung der Bundeszahnärztekammer (AS-Akademie), Leiter	Kein IK
Dr. Bissar, Abdul	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: BZÖG. Mundgesundheit im öffentlichen Dienst., Wissenschaftliche Tätigkeit: Prävention. Kinderzahnheilkunde. Mundgesundheit bei Menschen mit Behinderung., Klinische Tätigkeit: Kinderzahnheilkunde. Zahnärztliche Vorsorge Untersuchungen	Kein IK
Dr. Eckardt-Felmborg, Rahel	Nein	Nein	Referentin für: Nutricia; Heel; NovoNordisk; FomF; Kaiserin	Nein	Projekte: Präp-Go und Sam-Chew	Nein	Mitglied: Mitgliedschaft in DGG, DDG, DGIM, DGEM, Wissenschaftliche Tätigkeit: Forschungsprojekt Präp-Go	Kein IK

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
			Friedrich Stiftung;				(Prähabilitation) Zahnmedizin; onkologische Chirurgie; Sarkopenie und Frailty, Klinische Tätigkeit: Versorgung geriatrisch multimorbider Pat. im Rahmen einer geriatrischen Frührehabilitation, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Referentin bei der FomF (Forum für medizinische Fortbildung); Referentin für die Kaiserin-Friedrich-Stiftung	
Dr. Elsässer, Guido	Nein	Nein	Zahnmedizinisches Fortbildungszentrum Stuttgart - Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg e.V.	Buchbeiträge Quintessenzverlag Psychosozial-Verlag	Nein	Nein	Mitglied: - Deutsche Gesellschaft für Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung (DGZMB), Vorstandsmitglied - Landeszahnärztekammer BW, Referent für Inklusive Zahnmedizin - KZV BW, Vorstandsreferent für Inklusive Zahnmedizin, Wissenschaftliche Tätigkeit: -, Klinische Tätigkeit: Schwerpunktpraxis für Menschen mit Behinderung und/oder Pflegebedarf, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: -, Persönliche Beziehung: -	Kein IK
Prof. Dr. Frese, Cornelia	Nein	Nein	Landeszahnärztekammern Hamburg, Nordbaden, Sachsen, Frankfurt (Hessen),	Fa Dentaid	3M, Seefeld, Deutschland, Voco, Cuxhaven, Deutschland, Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK) Baden-	Nein	Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin als Präsidentin, Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin, Wissenschaftliche Tätigkeit: Beschreibung neuartiger	Geringer IK → Limitierung der Leitungsfunktion

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/ Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
			Niedersachsen, Baden-Württemberg, Bayern, Akademie für Praxis und Wissenschaft in der DGZMK, DGZMK, DGZ, DGPZM, DGAZ, Bayerische LZK, LZKBW, Fa. Dentaaid, Fa. 3M (Solventum)		Württemberg, DGPZM, Medizinische Fakultät Heidelberg, Medizinische Fakultät Heidelberg, 3M, Seefeld, Deutschland, Else-Kröner Fresenius Stiftung		Therapieverfahren mit Kompositmaterialien und Durchführung klinischer Studien zur klinischen Qualität, Klinische Tätigkeit: Spezialistin für Präventive und Restaurative Zahnheilkunde der DGZ, Klinische Tätigkeit: Spezialistin für Seniorenzahnmedizin der Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ), Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Landeszahnärztekammern Baden-Württemberg, Hamburg, Nordbaden, Sachsen, Frankfurt, Niedersachsen, APW, Persönliche Beziehung: Nein	
Gabel, Sylvia	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Kein IK
Prof. Dr. Dr. Dr. Groß, Dominik	BZÄK, BZÄK, CP GABA GmbH	RESPONSE - Partnerschaft für Innovation in der Implantattechnologie	Ärztammer Nordrhein, Universität Greifswald, Bildungswerk Aachen e.V., Zahnärzte für Zahnärzte e.V., Heidelberg, event lab. GmbH, Leipzig, Caprimed GmbH, Heidelberg, Universität	Bundeszahnärztekammer, zm-online	Universität Düsseldorf, BZÄK, DGZMK, KZBV, Universität Kiel, Palaimon GmbH, umlaut telehealthcare GmbH, Universität Düsseldorf, Hartmannbund, Universität Bielefeld u. a. Konsortialpartner	Nein	Mitglied: Mitglied in der Dt. Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), 1. Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik der DGZMK, Mitglied: Sprecher des Aachener Kompetenzzentrums für Wissenschaftsgeschichte (AKWG), Mitglied: Kurator der Grünenthal Stiftung für Palliativmedizin, Mitglied: Mitglied der Acatech - Dt. Akademie der Technikwissenschaften / Schwerpunkt Gesundheitstechnologie, Mitglied: Koordinator S3-Leitlinie zur interdisziplinären, integrierten	Geringer IK → Limitierung der Leitungsfunktion

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
			Frankfurt, DGZMK, Düsseldorf, ZGH e.V., Offenbach, AstraZeneca Hamburg, Boeld Communication, München, DGZMK, Düsseldorf, Ärzteverein Duisburg Süd e.V., GG West e.V., AS Akademie der BZÄK, Berlin, Landeszahnärztekammer Thüringen, Erfurt, Universitätsklinikum Eppendorf, Hamburg, Dt. Ges. für Implantologie e.V., München, Universitätsklinikum Essen, Bundeswehrkrankenhaus, Koblenz, St. Antonius Hospital,				Gesundheitsversorgung bei Geschlechtsinkongruenz, Mitglied: Mitglied der Sachverständigenkommission beim Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP), Mitglied: Mitglied im Komitee für medizinethische Beratung der Ärztekammer Nordrhein, Wissenschaftliche Tätigkeit: Medizin- bzw. Wissenschaftsgeschichte, Medizinethik, Medizintheorie, Klinische Tätigkeit: Vorsitzender des Klinischen Ethik Komitees, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Kursleitung Weiterbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen, Persönliche Beziehung: Nein	

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/ Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
			Eschweiler					
Dr. Jameel Hussein, Rugzan	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Mandatsträgerin der KZBV in Leitlinienprojekten der AWMF, Wissenschaftliche Tätigkeit: Parodontitis, Prophylaxe in der Zahnmedizin, Prävention, Organtransplantation	Kein IK
Prof. Dr. Jockusch, Julia	Nein	Nein	Nein	Nein	Alzheimer Schweiz, Verein für Zahnhygiene	Nein	Mitglied: DGAZ e.V. (Mitglied, seit 06/2024 Beirat im Vorstand) DGPRO (Mitglied) DGZMK (Mitglied) altadent e.V. (Mitglied), Wissenschaftliche Tätigkeit: Seniorenzahnmedizin, Versorgungsforschung, Klinische Tätigkeit: allgemeine Zahnmedizin plus Seniorenzahnmedizin	Kein IK
Dr. Kolling, Markus	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Mitgliedschaft: DGZMK, DGKFO, AKWLZ, Klinische Tätigkeit: Fachzahnärztliche Ausbildung Kieferorthopädie, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: - , Persönliche Beziehung: -	Kein IK
Dr. Krupp, Sonja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Koordinatorin S1 - Leitlinie "Geriatrisches Assessment der Stufe 2, Living Guideline", DGG; Sprecherin AG Assessment, DGG; Mitglied der Steuergruppe der S3-Leitlinie 084-003, DGG; Mitglied des AK Schmerz und	Geringer IK → Limitierung der Leitungsfunktion

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							<p>Alter, DGG; Mitglied der AG "Wissenschaftsforum Geriatrie", DGG; ((Mandatsträgerin S2k-Leitlinie 083-047, DGGG; daher die COI)) Mitglied (über FGL) im Zentrum für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung, Universität Lübeck; Mitglied AG Bewegungsbezogene Versorgungsforschung, Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung; Mitglied der AG Prävention und Gesundheitsförderung im Alter, DGGG</p> <p>, Wissenschaftliche Tätigkeit: s. o. Assessment Bewegungsförderung Prävention/Gesundheitsförderung /Rehabilitation , Klinische Tätigkeit: (keine klinische Tätigkeit), Beteiligung an Fort-/Ausbildung: -, Persönliche Beziehung: -</p>	
Dr. Ludwig, Elmar	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	<p>Mitglied: Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg (LZK-BW), Mitglied der Vertreterversammlung (seit 01/2013), Referent für Alterszahnheilkunde der (seit 10/2010) sowie Vorsitzender des Arbeitskreises Alterszahnheilkunde und</p>	Geringer IK → Limitierung der Leitungsfunktion

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							<p>Behindertenbehandlung (AKABE BW, seit 03/2009), Mitglied: Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg, Mitglied der Vertreterversammlung, Vorstandsreferent für Geriatrische Zahnmedizin, Mitglied: Bezirkszahnärztekammer Tübingen, Mitglied der Vertreterversammlung (seit 01/2005), Referent für Alterszahnheilkunde (seit 04/2007) sowie Senioren und Behindertenbeauftragter der Kreis Zahnärzteschaft Ulm (seit 09/2007), Mitglied: Bundeszahnärztekammer, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Alterszahnmedizin, Mitglied: Mitglied des Verwaltungsrates des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums in Stuttgart (ZFZ, seit 09/2010) - gewählt von der Vertreterversammlung der Landes Zahnärztekammer. Aufwandsentschädigung: nur Sitzungsgelder gemäß Reisekostenordnung der LZK-BW., Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Alters Zahn Medizin, Landesbeauftragter für Baden-Württemberg (seit 06/2012), Wissenschaftliche Tätigkeit: Zahnärztliche Betreuungskonzepte von Menschen mit</p>	

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							<p>Unterstützungsbedarf (Literaturliste gerne auf Anforderung) auch im Rahmen von verschiedenen Projekten der Versorgungsforschung, Klinische Tätigkeit: - Zahnärztliche Tumorsprechstunde - Alterszahnmedizin in allen Settings der Pflege (Praxis, Hausbesuch, Kooperation mit geriatrischem Krankenhaus, ambulantem Pflegedienst, Palliativnetzwerk, Kooperationsvertrag) - Kooptiertes Mitglied im überregionalen Schmerzzentrum (CMD, Unverträglichkeit, chronischer Schmerz, ...), Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Fortbildungen in Baden-Württemberg - Zahnmedizinisches Fortbildungszentrum Stuttgart - Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe - Freiburger Fortbildungszentrum</p> <p>Referentenhonorare pro Fobi mit 1,5h (zwischen € 500,- und € 1.000) oder pro Tag zwischen € 1.000,- € 1.500,-, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Mit-Initiator und Entwickler der internetbasierten Informations-, Beratungs- und Schulungsplattform: mundpflege.net (online seit 07/2022)</p>	

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Die Plattform war über die Hochschule Neu-Ulm durch das BMBF von 2019-2024 gefördert. Seit 10/2024 entwickelt der Verein mund-pflege e.V. weiter. Ich bin der Vorsitzende des Vorstandes von mund-pflege e.V.	
Maus, Melanie Katrin	Akademie der Zahnärztekammer WL, Phillip-Pfaff-Institut	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Mandatsträgerin der KZBV in Leitlinienprojekten der AWMF, Mitglied: DGZMK - Passives Mitglied seit 2018, Mitglied: ARö - Passives Mitglied seit 2018, Mitglied: AGOKi - Passives Mitglied seit 2018, Mitglied: DGSZM - Passives Mitglied seit 2021, Mitglied: Dentista - Passives Mitglied seit 2015, Klinische Tätigkeit: Universitätsklinik Münster – Oberärztin und Sektionsleiterin zahnärztliche Radiologie Schwerpunkte: zahnärztliche Radiologie, Mundschleimhauterkrankungen, seltene Erkrankungen mit orofazialer Beteiligung, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Akademie der Zahnärztekammer WL – Seminar Kennniserwerb im Strahlenschutz für ZFAs, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Phillip-Pfaff-Institut – Seminarleitung	Kein IK

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/ Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Aufstiegsfortbildung zur ZMP und DH	
Motzko, Manuela	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Kölner Dysphagiezentrum Motzko/Weinert GbR	Kein IK
Dr. Muche-Borowski, Cathleen	Nein	Nein	ABS-Kurs Bonn Apothekammer Westfalen-Lippe, Berlin Universität Mainz	Nein	DFG, BMBF, G-BA (Innovationsfonds), IQWiG, Zi, KVH, KVSH, KBV, BASFI Hamburg, DEGAM, Unna-Stiftung	Nein	Mitglied: DEGAM, Netzwerk EbM, DNGK, Wissenschaftliche Tätigkeit: Mitautorin LL Multimorbidität Erstautorin Publikation zur LL Multimorbidität Mitautorin AWMF-Regelwerk Publikationen zur LL Allergieprävention Autorin LL Schutz vor Über- und Unterversorgung Erstautorin Publikation zur LL Schutz vor Über- und Unterversorgung, Klinische Tätigkeit: keine, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Berlin, Persönliche Beziehung: keine	Kein IK
Dr. Niekusch, Uwe	Berater für die Patientenvertretung im G-BA	Beirat Zeitschrift "Das Gesundheitswesen"	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: FVDZ, BZÖG, Wissenschaftliche Tätigkeit: Gruppenprophylaxe, Klinische Tätigkeit: entfällt, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: entfällt, Persönliche Beziehung: entfällt	Kein IK
Prof. Dr.	Sachverständigengutachten	Mitarbeit bei der DMS 6 des Instituts	Schulungen von ZMF zu	Prodente	1. Alzheimer Stiftung Schweiz,	Nein	Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin e.V.	Geringer IK → Limitierung der

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Nitschke, Ina	für Land- und Kammergerichte, Mitarbeit im Ausschuss Alterszahnmedizin in der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Mitarbeit beim runden Tisch Senioren- und Behinderten-zahnmedizin bei der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Beratung in der MundZapp-Studie, Nein	der Deutschen Zahnärzte	ZMP, ZMV und DH im PPI (Fortbildungsinstitut der Landes Zahnärztekammer Berlin, div Vortrags-tätigkeiten z. B. für Zahnärztekammern, Schulung zahntechnische Labormanager /in	e.V.	2. Wifo_AZM		(Präsidentin) Schweizerischen Gesellschaft für Alters- und Special-Care-Zahnmedizin e.V. (Mitglied), Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Biowissenschaften e.V. (Mitglied) Schweizerische Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (Mitglied), Mitglied: Arbeitskreis Ethik in der Zahnmedizin der DGZMK (Vorstandsmitglied), Mitglied: Dentale Technologie e.V. (Mitglied), Mitglied: Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V. (Mitglied), Wissenschaftliche Tätigkeit: Seniorenzahnmedizin Inanspruchnahme zahnmedizinische Versorgungskonzepte/Versorgungsforschung, Transitionsmodell Demenz Lehre in der Seniorenzahnmedizin, Klinische Tätigkeit: Zahnmedizinische Betreuung von Senioren, Persönliche Beziehung: Mitglieder meiner Familie betreiben eine zahnärztliche Praxis und zahntechnische Laboratorien.	Leitungsfunktion
Ries, Kathrin	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Kein IK
Prof. Dr. Röhrig-	Diakonie Michaelshoven	mund-pflege.net	LVG/AFS Niedersachsen	Nein	EUFH	Nein	Mitglied: DGG / DGGG, Mitglied: DGIM, Mitglied: Deutsche	Geringer IK → Limitierung der

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/ Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Herzog, Gabriele	gGmbH, Medexo GmbH		, LZG NRW, ZÄK Hannover, ZÄK Nordrhein, Universitätsmedizin Mainz, MD Horizonte				Balintgesellschaft, Wissenschaftliche Tätigkeit: Geriatric medicine: anemia, needs of caregivers of geriatric patients; geriatric syndromes and corresponding assessments, role of oral health in the process of aging, geriatric outpatient treatment; , Wissenschaftliche Tätigkeit: gerontopsychosomatic and psychotherapy in the aged: validation method in dementia; pain assessment in dementia; longterm consequences of low attachment parenting for geriatric patients , klinische Tätigkeit: head of geriatric outpatient surgery	Leitungsfunktion
Sigusch, Stephan	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Fachverband Betreuungsgerichtstag e.V.- stell. Vorsitzender -	Kein IK
Prof. Dr. Sirsch, Erika	Education Training Quality Authority - Bahrain / Kooperation mit AQUAS, Education Training Quality Authority - Bahrain / Kooperation mit AQUAS,	Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Hochschule Münster / Fachbereich Gesundheit, Wissenschaftlicher Beirat / Projekt FAMOUS / in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft, Deutsche	Altenpflegekongress Vincentz Verlag Hannover , Karla Kämmer Beratungsgesellschaft , Altenpflegekongress Vincentz Verlag Hannover , Uniklinik Bonn	Mitherausgeberin CHN Fortbildung Thieme Verlag, Thieme Verlag, Hogrefe Verlag, Belz Juventa Verlag, Hogrefe Verlag, Deutsche	Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung (DNQP, Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss	Nein	Mitglied: Leitliniendelegierte der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP) e. V. in die Wissenschaftliche Medizinische Fachgesellschaften (AWMF) seit dem Beitritt der DGP im Jahr 2016 Stellv. Vorsitzende der Leitlinienkommission der DGP , Mitglied: Mitglied und Vorsitzende der Leitlinienkommission der Deutschen Gesellschaft für	Geringer IK → Limitierung der Leitungsfunktion

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
	AQUAS / Akkreditierung , Grüenthal GmbH ("Grüenthal"), Thieme Verlag, VDI/VDE Innovations + Technik GmbH	Schmerzgesellschaft Projekt POET PAIN, Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP), Akkreditierungsagentur AHPGS, Universität Oldenburg	, Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) Österreich/ Deutschland, Thieme Verlag / CNE Expertenrat, UNI Witten/Herdecke, IN VIA Akademie/Meinwerk-Institut GmbH, Deutsche Schmerzgesellschaft / m:con , 1. Fachtag Mundgesundheit in der Pflege der LAGP, 46. Deutschen Krankenhaustag, Düsseldorf, Workshop „Interaktionen von systemischen Erkrankungen und Mundgesundheit bei ambulanter Pflegebedürfti	Gesellschaft für Pflegewissenschaft, Springer Nature Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany			Pflegewissenschaft, Wissenschaftliche Tätigkeit: Schmerz- und Schmerzmanagement Mundgesundheit Klinische Entscheidungsfindung u. pflegerische Diagnostik der Akutpflege, Klinische Tätigkeit: Ausschließlich wissenschaftliche und hochschulische Tätigkeit, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Entwicklung des Curriculums für Pflegefachpersonen in Kooperation mit der Deutschen Schmerzgesellschaft, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Sprecherin der Ad`hoc Kommission Pflege Curriculum der Deutschen Schmerzgesellschaft, Persönliche Beziehung: Keine	

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
			gkeit – InSEMaP“					
Staack, Swen	Nein	BAGSO - Pflege und Gesundheit BMBFSFJ - Unabhängiger Beirat für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	Deutsche Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.	Verlag für d. Dt. Wirtschaft	DZNE Standort Greifswald	Nein	Mitglied: Deutsche Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Vorsitzender	Kein IK
Dr. Wefers, Klaus-Peter	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Kein IK
Dr. Weinert, Melanie	Nein	Nein	Kölner Dysphagiezentrum (eigenes Unternehmen), BGFInstitut Köln (betriebliche Gesundheitsförderung)	Nein	Nein	Nein	Nein	Kein IK
Dr. Zimmermann, Thomas	Nein	Nein	Nein	Nein	HAW Hamburg DAK Gesundheit	Nein	Mitglied: Mitglied DEGAM, Wissenschaftliche Tätigkeit: Versorgungsforschung	Kein IK

Versionsnummer:	1.1
Erstveröffentlichung:	2026/01/29
Überarbeitung von:	-
Nächste Überprüfung geplant:	2031/01/28

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online